

Lichtschriften und Tonspuren

Werktitel: Lichtschriften und Tonspuren

Untertitel: Mehrkanalkomposition zu Visuals von Renate Porstendorfer

KomponistIn: [Cizek Martina](#)

Entstehungsjahr: 2003

Dauer: 53m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblemusik Elektronische Musik Multimedia/Intermedia/Video

Besetzung: Duo Elektronik

Besetzungsdetails:

Violine (1), Saxophon (1), Elektronik (1), Video

82 Slides in Überblendtechnik

Vierkanal-Version oder Sechskanal-Version

Geeignet für kleinere bis mittelgrosse Räume.

Die Leinwand- und Lautsprecheranordnung wird auf die jeweilige Raum situation und die Möglichkeiten abgestimmt.

Projektionswand : Mindestbreite 4 m Mindesthöhe 2,7 m

Art der Publikation: Manuskript

Beschreibung

"Die fotografischen Lichtbilder von Renate Porstendorfer sind wie rätselhafte Botschaften, wie Hieroglyphen einer vergessenen Natursprache.

Entstanden sind sie durch Sonnenlichtspiegelungen auf einer Wasseroberfläche.

Die Musik von Martina Cizek ist geformt aus Improvisationsmaterial von Geige, E-Geige, Flöte, Saxophon und Geräuschen. Aus diesen Grundklängen sind

Generationen von Klängen und Klangprozessen abgeleitet, in ständigem Wechsel von elektronischer Transformation und Gestaltung. Dazu spannt ein Saxophon

den Bogen vom natürlichen Instrumentenklang zu den parallelen elektroakustischen Klangbildern der Komponistin. Im Raum mischt sich das

Blasinstrument mit der komponierten Musik aus den Lautsprechern. Die Partitur

erstrahlt partiell in der Projektionsfläche – Bildberührungen verschmelzen mit Klangkonturen.

Bilder und Klänge entstanden unbeeinflusst und unabhängig voneinander, wenn auch vielleicht aus demselben Geiste heraus. Sie begleiten einander in selbständiger Weise in zwei eigenen Spuren. Lichtschriften und Tonspuren setzen Zeichen, die zu entziffern bleiben.

Im Zeitfluss der langsam wechselnden Bilder kann sich der Betrachter von der Musik in den Bildraum hineinragen lassen. Die Künstlerinnen zeigen mit ihren Bildern und Klängen eine Durchdringung von Konkretem und Abstraktem, die uns ungeahnt in eine neue licht- und klangpoetische Welt versetzen. Eine unendliche Fülle zarter und flüchtiger Ansichten lädt ein und bietet tönende Lichtblicke als Köstlichkeiten für Auge und Ohr."

*Werkbeschreibung, Homepage der Komponistin, abgerufen am 23.12.2024 [
<http://members.chello.at/cizek/archiv.htm>]*

Voraufführung

April 2003 - im Salon-Puppentheater am Ostkreuz, Berlin (Deutschland)

Uraufführung

November 2003 - Alte Schmiede Wien

Veranstalter: [Alte Schmiede Kunstverein Wien](#)

Mitwirkende: Maria Gollini (Violine), [Martina Cizek](#) (Saxophon, Elektronik), Renate Porstendorfer (Video), [Wolfgang Musil](#) (Klangregie), [Günther Rabl](#) (Lautsprecher)